Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Ubreffe: nolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Derlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Grochtton in Wiesbaden, Friedrichftraße 30; Freig-Expeditionen in Deftrich (Otto Ctierne), 2 und Eltville (B. Jodieg), Gde Gutenberg- und Taunusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Went a

er Tellas

rs und Be

ders dem

kath. Arben

Cranzspens

enorigen

walters per 9 Whe b

git Biebrid

te Wegenfrie

ierkant

Pitfd-pine

ingen, Geber

elip. Stolle, 1

und Comb

aubenmühle,

(t)

traisr.

Ripelliers

Telephon 2

ehrstelle

einge Off, u. !

rtent Gelbgraue

branner b

nitver 4 Teams

belbeibftr. 17.

eife : Who

rf 11,40, infl.

r, Wiesbal

lon-Win

penmitfel too @ A 100 . B 101

erbrühn

t 6 pt ober Be

unternebr

Regelmäßige Frel-Bellagen: Bodentlid einmalt Biririgis "Neligibjes Sonntagablatt". Zweimal jahrlid : Commera Bimer: Raffanificher Inficen-Gabeplan Ginnal jährlid Johrbuch mit Ralenber.

Freitag März

Bezugspreis für bas Bierreljahr 1 Murt 95 Big., für ben Monat 65 Big., frei ins Daus; burch bie Boft für bas Bierreljahr 2 Mort 87 Big., monatlich 79 Big. mit Bestellgelb. – Anzeigenpreis: 20 Big. für bie fleine Zeile für antmörtige Angeigen 25 Big. Retlamegeile 1 Dit.; bei Bieberholungen wird entsprechenber Rachloft gemöhrt.

Chefrebatteur: Dr. phil. Frang Geneke Bermmortlich: fifte Bolleist und fenilleinnt De. Fra. Genede für ber nebenen nebaltimellen Teil Julius übtenne-Deftricht für Gefchiftliches und Angeigen D. J. Dabnen, familich in Wiesbaden. Bergriensbruck und Bering von

hetmun Haud in Bieftster.

34. Jahrgang.

## Wirkungen des U-Bootkrieges

#### Carmen Splva

Butareft, 2. Marg. (28. Z.B. Nichtamtl.) Ronigins Siene Glifabeth ift bente Bormittag geftorben.

@ Gine ber fympathifchiten Frauengeftalten aus regierenbem genigin Elifabeth bon Rumanien, fleigt noch er Beben woll Mube und Arbeit ins Grab. Als Engel ber ift fie burch bas Leben geschritten, burch Johrsebnte in war fie bem Bolfe ihrer gweiten Beimat eine trenforgenbe nis Carmen Solva bat fie auch im Bergen bes beutschen mit ihrer Lprit eine Statte gefunben. In verhaltnismäßig gabren fam fie bon ben rebenumfrangten Ufern bes as que Neuwied in die bamale noch ungaftliche rumanische whare. Wenn bas Bolf gu bem Berricherhause und gu Borl, der leiber gu fruh babinfant, fo großes Bertrauen Die Konigin Elisabeth bat ihren reblichen Anteil barent. rejemals ift fie ibrer Beimatuntren geworden. Ihr allet immer bon Bufareft ju ben Ufern bes Rheines, ihre hot nach Deutschlands Gauen war so ftart, bag ihre ihrische gerabe barin bie fconften Blaten zeigte. Ronigin Efijabeth en Gemahl nicht lange überlebt, im Alter von 72 Jahren fie biefe Belt. Auch Deutschland neigt bas Saupt an bre biefer Toten, banft ihr über bas Grab binaus bas, was fie dem deutschen Bolle gegeben bat, für die million, bie fie brunten auf bem Baffan im Intereffe fands erfüllte. Wie ihr verftorbener Gemabl, Konig Carl, lie nicht minber in unferem Gebachtnis fortleben, mogen e politifchen Berbaftniffe fur bie Buftenft von Grund aus oftet werben.

Ich beutiche Bolt fampit ben größten Rambi ber Beltw. Wittben wir noch Werfe bes Friebens verrichten, fo ift daß die Anteilnahme außerlich weit mehr hervortreten Aber anbererfeits find wir uns erft burch ben Rrieg beemorben, welch ftarfen Rudhalt nicht nur Deutschland, auch Desterreich-Ungarn, an bem nun verschiebenen nvoure gehabt hat. Konig Carl war zweifellos einer ber Greunde, ben wir in fremben Landen befeffen baben. Rultur und deutsche Livilisation tannte er nicht minder eine eble Gemablin. Und beibe haben vereint ihre besten eingefest, um auch bie offigiellen Begiehungen beiben ganber aufe berglichfte gu geftalten. Mertreibt kaum, wenn man König Carl und die Königin nd als die Mitfcopfer des beutich-rumanifchen duiffe's betrachtet. Bis gum Kriege nämlich bestand ein Punbnis. Wie bie Entwidlung fpater gefommen mare, armog es zu fagen! Das eine ift jebenfalls ficher, baß Ronig niemals fein Bort gebrochen hatte. Micht umfonft triumbie Entente, als sie ben Tob bes Regenten vernahmt. Dar Tur und Tor geöffnet für eine Agitation bes Bier-Det. Bie biefe Agitation betrieben wurde, wiffen wir alle. Die lief barauf hinaus, ein Bingreifen Rumaniens gegen leich unter allen Umftanben in die Wege zu leiten. Ob biefe Sinngen profificen Erfolg gehabt haben, barüber bermag Die gunftige Diplomatie Authentisches zu berichten. Desutit es noch immer unffar, ob Rumanien feine Absicht igeben bat, gleichgeitig mit Italien ben Rampf gu er-In Jeinbestande wird bas namido auf bas entschiebenfte biet Das Berfprechen fel nicht eingehalten worben, weil bor ber italienifden Rriegserflarung bie große Durch-Macht von Gorfice begonnen hatte. Aber wie dem auch denfalls ift ficher, daß mit bem Tobe Monig Carls ard fich grundlich anberte. Gerabe in biefen Tagen Der Sofia gemelbet, bag fich bas offizielle Rumanien in dit bon ber Engente fart beeinfluffen lief. In Franfreich thand fei Geschützmaterial für Rumanien bergestellt wor-Biffand bat Pferbe geliefert. Bir brauchen auch bier nur bocht merhourbigen Proftifen beguglich bes Getreibeale an England zu erinnern. Das alles waren Erscheinungen, noturgemäß wenig erfreuten. Umfo weniger als wir leiner Schuld bewufit waren und niemals Rumanten ein

Cormen Suive ift feine Framennatur gewefen, Die nach Art er enalischen ober ruffifchen Königin begiebungsweife Großble bochpolitifche Entwicklung beeinflufte. Gie wollte ben there Beit genug tun, fie fannie nur bie ewigen natürlichen bes weiblichen Weichlechtes und wenn fie tropbem bie trin bentidjer Kultur'in frembem Lanbe geworben ift, fo bag indirete verurfact. Aber immerhin, barüber wollen nicht tanichen, bebeutet ber Tob ber Ronigin Gtifabeth in ber gegemoartigen Beit einen fcweren Berluft für tutliche Gache. Gie prafentierte bas Deutschtum in and, wenn fie auch nicht mit ftarter Dand in bie ung eingegriffen batte, ficher ift, bag ihre Berjonlichfeit bie Buftenit iu mancher Begiehung von Einfliß ge-Es ift numlich febr fraglich, ob ble Frangofen- und ande ihre Jahre angesichts ber Königin mit ber gleichen tnirollen. Go berrübend barum bas hinfdeiben gu trabe fein nog, wir wollen immer nicht vergeffen, daß

bie Greigniffe ftarter finb, als bie Berfonen. Das beutige offizielle Rumanien läft fich in ber hanvifache bon nationaliftifden Erwägungen bestimmen. Geben herr Bratianu und feine Wehilfen ein, bag bas Spiel für bie Entente reftlos berloren ift, bann find alle Gelufte im Reime erftidt. Und bie Gegenwort braucht uns nicht peffimiftisch gu ftimmen. Die erfolgreichen Rampfe bor Werbun woren icon ein falter Baffertrabl für bie rumanifden Ruffenfreunde. Bir burfen holfen, daß biefer Bafferftrahl noch fraftiger wirb und bag auch die Ereignif fe gur Gee bie mabre Erfenntnis bem lehten Rumanen ins Gehirn banmern. Das mare in ber Tat bie fconfte Aronung bes Lebensmerfes ber eblen babingefchiebenen Frau. Bir burfen annehmen, bag ber Donner ber Beichuge balb friedlicher Arbeit und einer fulturellen Miffion Blat macht. Gine neue Beltftrafte ift entftanben und, wenn Rumanien Anteil haben will an bem, was bie Buftenft bringt, bann wird es an bem neuen Blod nicht achtlos vorübergeben tonnen. Dann wird auch boffentlich bie Beit tommen, wo bie Coat, die burch bas Birfen ber verftorbenen Ronigin ausgeftreut murbe, berrlich gebeibt, wo Konig Carle und Ronigin Eftfabethe Biel in Erfüllung geben, Die Intereffen Teutichlands und Rumaniens, bie nirgenbmo Gegenfape aufweisen, feft miteinander gu verfetten.

#### Nugloje Menschenopfer

Großes bauptquartier, 2. Marg. (Mmtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat:

Die Lage hat im Wefentlichen feine Menderung erfahren. Im Blergebiet war der Feind mit Artillerie bes fondere tätig.

Muf bem Bftlichen Maaanjer opferten bie Gran: gofen an ber gefte Donaumont abermals ihre Lente in einem nuglofen Gegenangriffoverfuc.

#### Oftlicher Ariegsschauplat:

Auf dem nördlichen Zeile der Front erreichten die Ars tilleriefampfe teilweife größere Lebhaftigleit. Aleinere Unter-nehmungen unferer Borpoften gegen feindliche Sicherungs-

abteilungen hatten Erfolg.
Rordwestlich von Mitau unterlag im Luftfampfe ein ruffifches Bluggeng und fiel mit feinen Infaffen in untere

Unfere Glieger griffen mit Erfolg die Bahuanlagen von Molodeczno an.

Balkan-Kriegsschauplat:

Richts Renes.

mberte Secrestetinng.

#### Die Schlacht vor Berdun

Die "Times" fiber bie militarifche Lage

London, 2. Mary. Der militürifche Mitarbeiter ber "Times" veröffentlicht einen ausführlichen theoretischen Artitel

über bie militarifde Lage in Franfreich: Die Frangofen fceinen ben Angriff ber Deutschen gegen Berbun mit ihren Referven gum Stillftand gebracht gu haben, und biefe Referben werben gerade genfigen, um bort ben Rampf burchgu-balten. Der Gegenangriff mit einem Armeeforpe bei Douaumont, ber vortrefflich gur rechten Beit fam und ausgezeichnet

geleitet murbe, war gerabe bas, was bie Berhaltniffe verlangten. Richts weift baraufhin, bag Joffre feine Referben in Anfpruch genommen ober fie an anbere Stellen gebracht bat. Bebor bie Teutschen ibre Plane beutlich gezeigt haben, ift auch fite ibn ber Angenblid nicht gefommen, bies gu tun. Man muß erwarten, bal bie Teutiden felbit einjeben, bag Rriegeoperationen wie biejenige um Berbun felbft im Galle eines Erfolges gu nichte führen, ba ja noch frangofifche Stellnugen hinter ber Maas genommen werben mitfen und ichliefilich minbeltens 150 000 Mann für jebe eroberte fünf Rifometer Tiefe geopfert werben muffen. Aber ba bie Dentiden auf Berbun be-fteben, werben fie wohl noch einen größeren Ginfab magen, und wie muffen barauf verbereitet fein. (In ber englifchen und frangofifden Breife ift es ber einzige Troft, ber ben Brangofen und Engläubern für bie ftarten und bebeutungsvollen Terrainverlufte gegeben wirb, bag immer wieber von gerabegu pfantaftiiden Berluften ber Teutschen gefabelt murbe.) Wenn bie Deutiden feboch ein beschränfteres Biel im Auge haben, ober wenn bie hefatomben von Menfchen por Berbun ihren Befchluß geanbert baben, fo ift bas um fo beifer. Gur uns fommt es barauf an, lithfen Ropf au bewahren, fparfam mit unferen Sauptreferven umgugeben und biefe erft in ben Rampf gu bringen, wenn die Teutschen fich erschöpft baben. Bir argern uns nun, weil bie englischen Truppen noch nicht in ben Rampi gebracht worden find. Wir brauchen und jeboch nicht gu ärgern, benn wir handeln in genauer Uebereinstimmung mit unferen fransolifden und belgifden Berbunbeten und wenn bie Ctunbe fcblagt, werden wir am Kampfe teilnehmen. Joffre fvielt fein eigenes Spiel, und ber Sieg wird von ber Biochologie und bem Temperament obhängen (1).

#### Gin porbereitenbes Urteil

Barte, 2. Mary. General be Lacroir verficht in einem langipaltigen Artifel des "Tempo" ploplic bie Theorie, daß es feit Ericheinen ber fdweren beutiden Weichlibe feine feften Blabe mehr gebe. Benn einer in bie Sanbe bes Feinbes falle, brauche man fich barüber fo wenig aufzuregen, als babe er nie eriftiert. Ge gebe mut noch Berteibigungborganifa. tionen, bie in ble Schlacht hineingezogen werben fonnten, wie I irgend ein beliebiger Bunft ber Front.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht

Bien, 2. Marg. (29. T.-B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 2. Marg 1916:

Rirgends befondere Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Gofer, Gelbmaricallentnant.

#### Der U-Bootkrieg

Sede Shiffe perfentt

London, 2. Mary. Llogbo berichtet, baf bas ruffifch Dampfidiff "Alexander Bengel" in ben Grund gebohr wurde. Bon ber Befagung find 18 Mann ertrunten, 11 wurder gerettet.

Lloyde melbet aus Lowestoft: Die Befahungen ber Fifcherfahrzeuge "Trevofe", "Urnon", "Reliance" und "Barolb" wurden gelandet. Die Schiffe find in ber Rorbfee verfentt

Das italienische Segelichiff "Elifa" ift gleichfalte verfentt worben.

Englische Angit por ben U-Booten

Alle heute in Amfterdam eingetroffenen englischen Bei-tungen veröffentlichten Leitartitel über die Bieberauf. nahme des Unterfeebootfrieges. Die "Times" iagen: Der Biederbeginn der dentichen Unterseeboottätigkeit dürfte, wenn er wirklich icharfere Formen annehmen sollte, in Berbindung stehen mit den Gerüchten, daß neue und machtigere Unterseeboote den Deutschen zur Berfügung stehen. Zweifellos haben die neuen Unterseeboote einen großeren Aftionöradins daß die alten. Es ist wahrscheinlich, daß sie imstande sind, eiwa 4000 Meilen an der Oberstäche mit einer Weiswindinseit nom 12 Austen aurückaulegen. Boote pon 1000 Gefdwindigfeit von 12 Austen gurudgulegen. Boote von 1000 Tonnen und mehr fonnten große Mengen von Feuerung, Baffer und Munition mit fich nehmen. Man barf fogar erwarten, daß die Boote im Atlantischen Czean operieren wer-den. Die "Morning Poft" fagt: 3m letten Monate find 40-50 Echiffe verfentt ober abgefangen worden. Die genauen Zissern konnen nicht angegeben werden, aber die Anzahl der Berluste fann nicht unter 48 sein. Davon hat Jtalien 2, Belgien 4 und Frankreich 1 Schiff verloren, die "Appam" mitgerechnet. Bon diesen englischen Berlusten kommen auf daß Konto der "Möve" für den Monat Feder aus Alei oder Bilhelmshaven im Rebelwetter entsam. Es ist aber viel wichtiger zu wissen, wo sie jest dingekommen ist. Jedenfalls ist die größere Anzahl der Berluste auf Minen und Unterseboote aurückansishen. Die Andsbulung der Unglicks. Unterfeboote gurudguführen. Die Anbaufung der Ungliicksfälle durch Minen ist wahrscheinlich das Ergebnis eines neuen Minenlegerapparats ber feindlichen Unterfeeboote, benn es ift befannt, dag dieje neuen dentichen Unterfeeboote für folche Bwede ausgeruftet find. Es mare febr dumm, die dentiche Darinemacht gu unterichaten ober die deutschen Marinebestrebungen auf die leichte Schulter gu nehmen. Deutschland bat die ruffiiche baltifche Flotte, die ihrer eigenen untergeordnet ift, in der einen Flante und die englische Flotte, die der deutschen überlegen ift, in der anderen. Deutschland weiß jest bestimmt, daß es weder durch Minen noch Unterseeboote die englische Flotte zur Größe der eigenen verringern kann. Es weiß auch, daß es England durch Unterseeboote nicht ersolgreich blodieren fann. Zieht man all dies in Betracht, so dürfen wir annehmen, daß Deutschland seine Marine nicht eben zum Stillegen verurteilen wird. Bas Deutschland auch unternehmen mag, wird es bestimmt mit jener unheimlichen Energie und rückfichtelofen Entichloffenbeit burchführen, die für Deutschland darafteriftifch ift.

#### Gine "gewiffe Angahl Schiffe" torpediert

Muj eine Anfrage an guftandiger Stelle in Paris, wie viele Schiffe feit Befanntwerden des Unterganges der "Brovence" als verloren gemeldet wurden, wurde geantwortet: 3m Armelfanal, in ber Rordfee und im Mittelmeer haben die Berbundeten geine gewiffe Angahl Schiffe" durd Torpebierung eingebüßt.

#### Bemaffnete Sanbelofdiffe find Rriegofdiffe

Bonbon, 2. Mars. (28 B.) This Renteriche Buro ift gu ber Ertiarung ermachtigt, bag bie englische Anlicht betreffent bie Danbelofchiffe und Unterfeeboote immer folgenbe gewefen ift: Bu Berteibigungozweden bewaffnete Sanbelofchiffe burfen auf Unterfeeboote ober irgenbwelche andere Ariegofchiffe nicht feuern, aufer gur Gelbftverteibigung. Die Deutschen verdreben Die Bedeutung einer Stelle in bem Genriftftud, bas fie bon Borb eines bon ihnen verfenften Transportichiffes genommen haben, babin, bie Danbeluichiffe batten Beilungen, Die Offenfice gu ergreifen. Dem ift nicht fo. Die betreffenbe Stelle, Die bas Magimum ber Entiernung feftfest, muß im Bufammenhang mit einer anderen Stelle gelejen werben, bie es volltommen flar macht, daß bie Sanbelsichiffe nicht angreifen barfen, wenn bas Unterfeeboot nicht unmittel. bar feinbfelige Abfichten an ben Jag legt.

Wegenüber biefer englifden Erflarung geniigt es, bie beiben in ber bentiden Dentidrift vom 10. Bebruar angeführten Cabe ber bon ber britifchen Abmiralitat ben bewaffneten englischen Rauffahrteifchiffen erteilten gebeimen Unmeifung gu gi-

1. "Es ift nicht ratfam, bas Teuer auf eine größere Entferming ale 800 Jards ju eroffnen, es fei benn, bag ber Feind bas Beuer bereits vorber eröffnet bat."

2. "Wenn bei Tage ein Unterfeebooot ein Schiff offenfichtlich verfolgt, und wenn bem Rapitan augenicheinlich ift, bag es feindliche Mbfichten bat, bann foll bas verfolgte Schiff gu feiner Berteibigung bas Beuer er offuen, auch wenn bas Unter-

teumat s, Ivchiss, Gitt adi, K-is quel lis la a. S. S. 4 Ja

r Lebrerin. biefer Mrt bewegt fic nbern foilraieber bad ng und Belichteit, bie erhalten in ndlung ber veriprecheualt. Rantorindungen. brerinnenn unferem d and dem in Galle ang threm

eltung".

teeboor no ch keine entschieden seindliche Handlung wie z. Abseleuern eines Geschützes oder eines Torpedos die gan gen hat."
Kein Kapitän eines britischen Kauffahrteischiffes wird zögern, das Auftauchen eines deutschen U-Bootes in der Räbe seines Tampsers, das Anhalten das Kauffahrteischiffes zum Ived der Turchsuchung, Kaverung oder Bernichtung als "seindliche Absicht" zu betrachten. Es wird darum auf jedes U-Boof das Heuer eröffnen, so wie es die geheime Anweisung von ihm verlangt. Tas ist oft genug geschehen. Ein Kauffahrteischiff, das aber das Feuer eröffnet, ohne beschoffen zu werden, greift an. Die britische Admiralität dat also, wie die Tenkschift nachgewielen hat, den Kauffahrteischiffen die Anweisung erteilt, ihre Bewassenung zum Zwed des Angriffs zu gebrauchen. Tarum werden solche Schiffe als Kriegsschiffe bedandelt.

Gin neuer Schachzug Bilfons

Einem Amsterdamer Biatte zusolge erfährt die "Times"
aus Washington: Bilsons plögliche Forderung,
daß der Kongreß über die auswärtige Politif veraten und der
Regierung in der Frage des Reisens von Amerikanern auf
bewassisten Handelssicksien sein Vertranen aussprechen sollte,
erregte im Kongreß Aussehen. Biele Kongreßmitglieder fanden
das Austreien des Präsidenten flug und energisch. Die Presse
und die Republikaner unterstützten den Präsidenten, die
Demokraten würden ihn auch nicht im Sich lassen können, ohne
in die Karten der deutschen Botschaft zu spelen. Man glaubt,
daß die Stellung Wilsons stärfer geworden ist.
Lansing hat an den Botschafter Gerard in Berlin ein Kabeltelegramm gerichtet, in dem er um Mitteilung ersuckt, mit
welchem Schiffe der Anhang zu der deutschen Denkschift über
den Unterseedvorkrieg abgesandt worden set und wann ihr
Eintressen in Amerika zu erwarien sei.

Präsident Wilson hatte eine lange Unterredung mit den Hührern der dem ofratischen Partei in beiden Häusern des Kongresses. Es wurde seine amtliche Mitteilung darüber gemacht, aber aus guter Quelle wird gemeldet, daß der Präsident darauf bestanden hat, daß der Kongreß über den eingebrachten Antrag, die Amerikaner vor Reisen auf bewassneten Hatrag, die Amerikaner vor Reisen auf bewassneten Handelsschiffen zu warnen, abstimme. Man glaubt, daß Wilson die Zusicherung bat, daß die republikanische Minderbeit im Repräsentanienbause helsen wird, diesen Antrag zu Kall zu bringen. Es scheint, daß die Demokraten eine solche Abstimmung dadurch verhindern wollen, daß sie eine Abstimmung über die Art eines Vertrauensvotums sur Wiser die Republikaner würden schwer dassit zu haben sein. Wan glaubt, daß Wilson selbst darauf bestehen wird, daß über den

ersprünglichen Antrag abgestimmt wirb.

Ein deutsches Flugzeng über England London, L. Mars. Menter meldet: Ein deutsches Basserslugzeng ist gestern abend über einen Teil der Südoftküste geflogen und hat verschiedene Bomben abgeworfen. Wilitärischer Schaden wurde nicht angerichtet. Wie man meldet, ist ein Kind von neun Wonaten getötet worden. (Also wiedernan das übliche einzige Kind, das auch früher stets bei einem Angriff auf die englische Kusse zum Ovser fallen mußte. D. Ber.)

Ein Staatsstreich des Vierverbands?

Der Pester Lloyd meldet aus Sosia: Heute hier eingetroffene Rachrichten besagen, daß General Sarrail den König Konig Konstantin zur Besichtigung der Festung in Salonist eingeladen habe. Dazu wird bemerkt: Der Vierverband würde, wenn der König der Einladung Folge leisten würde, einen Staatsstreich vollsübren, Bentselos zum Präsidenten ausrufen und den König in Salonist als kriegsgesangen erklären, während die Vierverbandsagenten in der griechischen Hauptstadt einen Aufruhr entsachen würden.

Der katholische Feldpropst an der Difront

Berlin, 2. Mars. Bie die "Germania" erfährt, hat der katholike Feldpropst Dr. Joeppen eine Sisitationsreise nach der Opfront unternommen. Er dielt eine Reihe von Konferenzen in Kotyno, Bialostock, Wilna und Barschau mit den katholischen Feldgeistlichen ab. An den Konferenzen beteiligten sich eine ihren ihrer an Sächeischen In Barschau benedizierte der Feldpropst am Sächischen Play in dem früheren Raume Cerkiev, welche zu einer katholischen Kirche umgewandelt ist und heute St. Deinrich-Kirche beißt. Amvesend waren dei der Feier der Benedizierung der Militärgouverneur v. Beseler und die Spizen der Behörden Die Behörden zeigten dem Feldpropst großes Entgegenkommen. Bon Hindendurg wurde der Feldpropst zum Knifee geladen. Der Feldpropst war auf seiner Visitationsreise in der Lage, sich von dem doriressschaus Justande der fatholischen Feldsürsorge zu überzeugen. Die katholischen Zustande der katholischen Feldsürsorge zu überzeugen. Die katholischen Soldaten und die katholische Bevölkerung degrüßten den Feldpropst überall mit Kundgebungen und großer Freude.

Der "R. K." ichreibt: Auf Ersuchen des herrn Camille Hunsmans, Mitglied der sozialdemokratischen Bartei in der belgischen Kammer, und mit Zustimmung des deutschen Generalgauverneurs in Brüssel dat der Landwirtschaftsminister 1000 Waggonladungen Effartosseln sür die notleidende Bevölkerung in Belgien und Nordfrankreich zur Verstägung gestellt. Der Preis, zu dem die Kartosseln den Versbrauchern überlassen werden, beträgt 4,50 Fl. per 100 Kilogramm franko Waggon Versandstation.

Rirdliches

" Mus ber Diogefe Limburg, 2. Mars. (Dienftnad)richten.) Am 25. Jebruar b. 36. baben Seine Bifcoflichen Ona-ben folgenben Alummen bes hiefigen Briefterseminare bie bl. Briefterweibe erteilt: Bilbelm Corgifins aus helferefirchen, Bbilipp Eigenbeimer aus Schwalbach, Guftav Copanion aus Oberrod, Gelir Mainhart aus Biebrich, Jojeph Baicher von bof Reurod bei Sals und Beinrich Spahn aus Alofterhofe. - Mit Termin 1. Februar wurde Berr Fruhmelfereiverwalter Kobligas in Münfter jum Pfarrvifar in Stablhofen und Berr Raplan Thomas in Bab-Ems jum Frühnteffereiverwalter in Münfter ernaunt. -Mit bem gleichen Termin wurden die Berren Kaplane Johannes Soth von Schlofborn nach Bab-Ems und Ferdinand Orth von Solfenheim nach Frantfurt-Bornheim, fowie Berr Subregens 30bannes Lindt in Sabamar als Kaplan nach Johannisberg verfest. Tregleichen wurden mit Termin 1. Februar bie Berren Reopresbuter Bilbeim Corgilius jum Roplan in Soffenbeim, Philipp Elsenbeimer jum Kaplan in Schloftvern, Guffan Gepanion jum Raplan in Niebern, Joseph Bafcher sum Raplan in Billmar und Beinrich Spahn jum Gubregens im Bifchoflichen Konvill in Sabamar ernannt. - (Birmung.) Der Sochw. Berr Bifchof beablichtigt im laufenben Jahre bie bi. Birmung gu fpenben in Granffurt jam 19. und 20. Mars, fowie in ben Defanaten Eftville, Rubesbeim, Biesbaben und in Socift.

Gerichtsfaal

Frantfurt a. M., 1. März. (Mildhantscher.) Der Milchausiräger Max Buchbauer führte eine Kanne bei sich, die halb Milch und halb Wasser enthielt, um damit unterwegs die Bollmilch zu verschneiden. Er wurde vom Schössengericht zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt. — Ju 300 Mark Gelostrase wurde der Milchhändler Abam Brand verurteilt, weil er Bollmilch entrahmt und der Magermilch Soda zugeseht hatte, um sie am Souerwerden zu hindern.

Dise nbach a. M., 1. März. (Berweigerte Tettahgabe.) dier kam eine Frau in den Laden des Metgerd August Windeim und verlangte Wurft Dierbei sah sie, daß der Metger an eine andere Frau Fett verkauste und er diese noch sing, ob sie Nieren- oder Sackiett wolle. Darauf verlangte sie auch ein Biertel- viund, die Metgerdstrau sagte aber: "Auf Wurft gibt es kein Fett!" Wegen dieser verweigerten Abgabe des Hettes hatte sich der Metger vor dem Schössengericht zu verantworten, das ihn wegen seines unpatriotischen Berbaltens zu 50 Mark Geldstrase verurieiste.

Essen, 29. Hebr. Ein trübes Sittenbild entrollte eine Berhandlung vor der hiesigen Essense Etrassammer, vor der sich die Eheirau des Bergmanns Sendlewssi aus Banne wegen sahrlässiger Tötung zu verantivorten hatte. Bährend der Ebemann der Angeslogten seit Kriegsausbruch in der Front sürs Baterland lämpst, trieb sich die pslichtvergessene Frau Tag und Nacht mit Nännern umber, ohne sich im gerinasten um ihr Hausviesen zu kümmern. Tas älteste der Kinder, ein 8 Jahre alies Mädden, besorgte, so gut es ging, die Birtschaft. Mitseidige Hausbewohner und Nachdarn gaben den Kindern, wenn sie frierend, hungernd und weinend vor der Haustür kauerten, zu essen nab zu trinken. Im Juli war die Fran volle vier Tage von der Bohnung sort und wurde eines Nachts wegen Gewerdsunzucht verhaftet. Als die Bolizei sich in die Bohnung begab, waren die dier Kinder dem Hungertode nabe. Der drei Jahre alte Kade starb einige Stunden später an Hunger und Erschöpfung. Die Strassammer verurteilte die pslichtvergessen Frau zu drei Jahren Gesängnis.

Dresden. Das Landgericht verurteilte die Ehefran bes Robbroduftenhändlers Kaper zu 4000 Mart, den Produftenhändler Brödel zu 5500 Mart, Weber zu 350 Mart Strafe wegen Ueber-

idreitung ber Metall-bodiftvreife.

Berlin, 1. Mars. Der Prozes Bod mußte beute auf undestimmte Zeit vertagt werden. Zu Beginn der Sizung war der Angestagte nicht anwesend. Eine Zeugin Frau Szbmanöst trat vor und erstärte: Als sie gestern nach Schluß der Verhandlung das Gericktögebände verließ, babe sie geseben, wie Bod hin- und berschwansend, mit schweren Schritten den Deinnveg antrat. Als er seinwärts umsippte, dabe sie ihn gestiht und sich mit ihm auf eine Bank geseht. Sie habe ihn dann mühsam in seine Wohnung gebracht. Das Gericht beschloß, den Angeslagten sosort durch einen Gericktvarzt untersuchen zu lassen. Diese ärztliche Untersuchung ergab, daß Rektor Bod verhandlungsunsähig ist, und es als unvestimmt bingestellt wurde, wann er wieder verhandlungssähig sein wird, da serner Kriminalsommissansähig fein wird, da serner Kriminalsommissanschaften zursicksehren muß, zog der Gerichtsbos vor, die ganze Sache zu vertagen.

#### Aus aller Welt

Weblar, 1. Marz. Die Stadtverordneten haben in ihrer gestrigen Sigung beschloffen, ben Ererzierplat ber Unteroffizierschule für ben Breis von 105 000 Mart von ber Hofpitalvermaltung anzusaufen.

Saarbruden, hier ereignete fich auf ben Bufftabfwerten ein Unglud. Durch bie Erplofion einer Sauerftofflasche murben

burd bie Sprengftude bier Arbeiter fofort getotet

Essen, 1. Mary. Die Firma Friedrich Krupp, a sich an der vierten Kriegsanleibe mit 40 Millionen Mark be Dannover. (Rach 41 Jahren Zuchtbaus begnahl 70jährige frühere Waldarbeiter Beingmann aus Beste Echte, der im Jahre 1874 wegen Dorbes zum Tode vand später zu lebenslänglicher Zuchtbausstrase begnäbigt ist jeht nach Berbühung einer 41jährigen Zuchtbausstraskatser begnabigt worden.

Leipzig. (Die beutschen Kleinstädte im Kriege.) Der berband beutscher Städte, zu dem sich die meisten Kleinstäfammengeschlossen haben, wird am 13. und 14. März in tagen. Im Bordergrunde der Berbandlungen werden alle Gemeindeangelegenheiten in Berbindung mit den friegsprus licken Fragen der Gemeinden stehen. Wichtig ist auch die lungnahme der Städte zur staatlichen Monopolisierung der trigitätserzeugung und die geforderte Aussichung der Gesteuerworrechte der Beamten, Geistlichen und Lehrer. Erzeiz. (Die Stadt gle Kartosseldager.) Da die Stadt

Ereig. (Die Stadt als Kartosselbauer.) Da die Stadister Basserseitung wegen in Kahmer und Schönselb eigen besupt, ist im Gemeinderat angeregt worden, selbst Ruton seiten der Stadt anzubauen. Man hofft auf diele

eiwa 6000 Zeniner Kartoffeln für die Stadt zu erhalte Rürnberg, 1. März. Der Magiftrat beschlof de terigen Gasdezugsbreis wen 18 Pfg. für das ebm. Le und von 12 Pfg. für das ehm. Kochgas abfuickaffen und einen Gaseinheitspreis von 14 Big. für das ebm. einen Cberdürgermeister Gestler konstatierte, daß mit diesem eine geiaften Beschuß Mirnberg den billigsten Gaspteis pestdeutschland babe.

#### Aus der Provinz

grantfurt a. M., 2. Marz. Die Tasse Kaisee — m Gestern nachmittag wurde mancher Kaiseehausbesucher dare Botschaft überrascht, das die Tasse Kaisee, die seicher Brosete, ab 1. Marz 35 soste. Die Indader der Kaiseehausbeschafter bode gegangen ist und das die Speien sür den Kosseehaustriesig gewachsen seien, da überhaupt sein Bersonal mehr malen Löhnen zu besommen sei. Bur Konzertzeit erböht sie Breis auf 40 Pfg. Kleinere Kaiseed baden den Preisam noch nicht vorgenommen und das Kaisee Hauptwache dat noch den "fähltischen Hächster" von 25 Pfg. Wie die Kausbesieher übrigens weiter in Aussicht stellen, wird in alsuserner Zeit auch der Kuchen preis von 35 auf 40 erhölzt werden, eine Mahnahme, die wir mit dem "Frist. Anz." begrüßen würden im "Interesse" der Damen, die wir den Kasses noch immer — nicht satt werden können.

Dies, 1. März. Die der Hirma Meder L. Sebmann hörigen Gisensteinzechen "Ovid" bei Birsendach, "Siegmundsbei Hambach, "Kennelgraden" bei Altendies, "Mener Königstei Hall, "Gageru" bei Balduinstein, "Oramienstein" bei Jowie ein Driftel der Jeche "Seß" Gemarkung Diez sind sain den Besit der Jirma Krupp, KG. in Essen übergegm Der Erwerdsvreis beträgt 3000 Mark. — Die Gewerfschaft "wingert" dei Birsendach, die auf Mangan und Eiseners liehen ist, ist für den Preis von 18000 Mark an die Jirma Göcheler i. W. übergegangen.

Giebeler i. 28. übergegangen.
b. Frankfurt a. M., 2. März. (Drei Selbstmorde an e Tage!) Am Eisernen Steg wurde heute früh ein junger z kannter Mann erhängt ausgesunden. Sodann sand man ir Friedderger Landstraße einen älteren Straßenbahnschaffine hängt vor. Ein im naben Fechenbeim auf Ursaud besind Landsmehrmann erhängte sich in der Wainfur

Landwehrmann erhängte sich in der Mainfur. h. Sattersbeim, 2. März. Zur Deckung der durch Krieg verursachten Mehrandsgaden, beschloß die Gemeindere tung eine Erhöhung der Einkommensteuer um 5 und der i fleuern um 10 Prozent.

Binkel, 2. März. Die Ergänzungswahlen zur Gembertretung finden hier Samstag, 4. März, im Kathaussaal Die dritte Abteilung wählt um 81/2 Uhr, die zweite um 101/2 die erste um 11/4 Uhr.

Preußischer Landtag

Berlin, 2. Mars In der wiederholten Abstimmung der polnische Antrag zum Gesehentwurf betreffend die derung der Ansiedelungen, wonach dei Gewährung Zwischenkrediten Bedenken aus dem religiösen Bekenntns Abstammung, der Muttersprache ober politischen Bekätigung bergeleitet werden dürsen, abgesehnt. Der Rest des Gesehes nach den Beschlüssen der Kommission angenommen.

Eine Angahl fleiner Etats werben ohne Debatte et

Ser bem

Etat bes Abgeordneten Baufes

erhebt 900-0

Abg Schmebbing (3tr.) Einspruch gegen ben Ba bes Mangess an Selbstbeschränkung und ber unzwedmäßigen beiteweise, der bem Hause sim "Berliner Tageblati" gemacht w ser Borwurf nehme sich um so eigenartiger aus in

Lieb' Heimatland! Kriegsnoorlie von Felix Rabor.

Naddrud beit geltt pedoor.

"Ach das Ochsenseld", sagte er. "Im nachtblauen Zaubermantel schreitet dort die Sage übers alte, alemannische Land! Eine seltsame, sast unheimtiche Gegend ist dieses weite seld! Kein Baum ist dort zu seden, nichts gedeiht auf diesem, von Gottes Finch getrossenem Felde, das an eine trostose Büste erinnert — an ein steinernes Meer, über dem Gottes Zorn und Blibe schweben — denn es ist ein surchtbares, mit edelstem Menschendlute tausendsach getränstes Land! Schwer und trübe schweitet die Sage über dieses Leichenseld und hat sich eingenistet in die Serzen des immodmenden Bosses, das diesen schauersichen Ort nach Krästen meidet . . .

Schon in grauer Zeit wurden bier furchtbare Schigchten geschlagen, angesangen von der Römerzeit dis zu den Franzosentriegen. Und in dunkser Racht, wenn der Mond als schmale Sides am Himmel steht und die Rebel treiden, reitet Kuiser Barbarossa über's weite Feld und hält seine Seerschau ab . . Tann steden die Toten auf, die dier ihr Grad gefunden haben, und grüßen den mäcktigen Rotbart. — In der "Schwedenzeit" versant leier ein gottsoses Regiment mit Mann und Roß und wurde von der Erde verschlungen. — Und seit Generationen erdt sich die Prophetie im Bolke fort vom Bater auf den Sohn und von diesem auf den Enkel, auf Kind und Kindeskinder: dem schwerken aller Kriege, welche die Welt je sah, werde auf diesem Felde eine Schlacht geschlagen — und wer diese gewinne, der seif Sieger und herr der Welt! . . ."

Go bie Sage.

2, Fortfehung.

Und Mar Holthorf fragte sich unter geheinnisbollem Brauen; "Beziett sich biese alte Beissagung eine auf den nächten, den kommenden Krieg? Wird sich dort, wo jeht die grauen Schatten der Lämmerung gleich Gesvenkern über das steinerne Meer huschen, das Schicksal Beutschland, das Schicksal Europas entscheiden?"

Taraus gab die Sage keine Antwort. Dunkel und schleierhaft wie das öbe Land bort unterm grauen Mantel der Dämmerung, sag die Zukunst vor ihm, und in der Ferne groffte es geheimnistoss und unbeimfich wie rollender Donner, der als Kriegsberosd dem Gewitter voransgeht.

Mit einem feifen Seufzer fehte er bas Glas ab, um feinen Weg jortzusehen, rift es aber ebenfo rafch wieder an bie Augen und beobachtete bie Strafe, die fich wie ein ficherweißes Band

denn, was er da vor sich sab, war eine Sache, die ihm gar nicht gesiel und seinen Umvillen erregte. Durch das grüne Tal und die weiche, violette Dämmerung suhr nämlich ein Auto von is schreiendem Gressrot, daß einem die Augen idrmsich ichmerzten, wenn man es im besten alse Farden dämpelte und das Grafse milderte, wirkte dieser zote Wagen aufdringlich und abstoßend, richten wie ein dässliches, markischreierisches und rollendes Kelsamschild in dem sansten Fardenspiel der Kar unwillig. "Tas ist Hammersed Feuerwagen", sagte Kar unwillig.

"Bas geistert denn der noch im Tase umber und verschandelt mit seinem Revolutionswagen die ganze Eegend? — Entweder hat er einen setten Brozes aufgespart — oder er dreht einem armen Teusel von Bauer den Kragen um."

Seine Bermutungen wurden aber bintallig, als er jest gewalrte, daß das Auto mitten auf dem Wege hielt. Der Jahrer sprang ab und entzündete die Lichter, nein, nur eines, das wie ein großes, rotglübendes Auge durch die Dämmerung leuchtete.

And dann geschah etwas ganz Sonderbares: dieses rote Auge öffnete und ichsof sich, gleich dem menschlichen Auge, des die Lider sentt ober hebt. Es schleuberte Lichtstrahlen zu den dunklen Bergen empor, um gleich darauf wieder zu erlöschen Man schien dieses blendende Licht mit einer Kappe zu verbüllen, um sie dann im nächsten Augenblicke wieder wegzunehmen . . .

Fünt, sechsmal wiederholte fich dieser Borgang und Mar schlug sich plöglich an die Stirne. "Jum henter", sagte er sich, "bas find Lichtsignase! Aber was bedeuten fie? . . . Und warum

ist nur bie rechtsseitige Laterne entzfindet?"
Er beobachtete ausmerksam die dunklen Bogesenkamme, über benen noch das lehte matte Goldgestimmer der versunkenen Sonne zitterte, vermochte aber nichts zu entbeden. Entweder tänkiste er sich und sein Berbacht gegen Hammerse war grundlos — oder aber die Spiefgesellen des Abwokaten waren so schlau, daß sie sich und ihre Tätigkeit dort oben nicht verrieten.

Alles war ftill und ruhig, himmel und Erbe atmeten Frteben und nicht das geringfte Anzeichen beutete barauf bin, baf ihrer an der Grenze zweier Bolfer etwas Feindseliges im Spiele sei. —

Nun plötlich batte bas rote Auto im Tale zwei Angen und fuhr mit rasender Eise den Bergen zu, als wolle es sich in sie dineindohren, sich hindurchvöhlen bis zur entgegengesetzen Seite, wo Frankreich lag, wo ein beisblätiges Bolf in dumpfem Born um Rache — und um das versorene Elfah schrie Max Holthoff ließ migmutig das Glas, das er nach 3 art an furzer Lederschnur um den Halb trug, sinken un tracktete nun mit undewassnetem Auge den Waltsaum un tor ihm liegenden Felder, ob nicht irgendwo ein Wish w beden sei

Aber sein Schwänzichen vermochte er zu erspähen ba drüben, wo der Bald in einem spihen Binkel vorliesichen plöhlich eine graue Gestalt und kam langsam, schaft näher. Kein Laut war zu hören, die Gestalt schiedweben — und nun Mar sein Glas wieder zur Hand nab kannte er, daß es kein Geist, sondern ein Besen von and Blut — ein junges Beid war, das so einsam und diniedell durch den Abend schrift. Sie trug einen grauen dis zu den Knöckeln reichenden Gummimantel, dessen hochgezogen war. Und nun, da das geheimnisvosse Beid sam, konnte er auch das Gesicht erseinen. Da hätte beinale durch einen lauten Schrei verrasen; aber noch zeitig unterbrückte er ihn und zog sich rasch und undemerkt nächste Tannendickicht zurück, um die kommenden Ereignisse Abends abzunenden zurück, um die kommenden Ereignisse Abends abzunenden.

Sein Stannen war grenzensos — benn die Dame in die da des Weges tam, war niemand anders als die Tochter Hammerses. Seine Gedanken jagten sich hinter Leufen Stirne. "Was sucht Alaine um diese Zeit im Biragte er sich. "Sat sie etwa eine Zusammenkunft ihr abredet? — Oder hat sie ein Weheimnis zu verbergen ... sie Verrat? ..."

Er lauschte mit angebaltenem Atem und hörte nu Schritte. Jest sah er auch die Umrisse der granen Gelb Beide Hande in die Taschen des Glummimantels versent sie dirett aus die Wettertanne zu, blied stehen und räusperzweit, dreimal sehr bernehmlich. Dann lauschte sie. Aber rübrte sich, nur die Tannenwipsel neigten sich und su seise im Abendwind.

Best ichritt fie tiefer in ben Balb binein, fo ficher

ibr diefer Beg feit langem vertraut.

Mai Solthoff gedachte ihr zu folgen, um zu erfahr Blaine tierhergeführt hatte, aber als er sich aus bem losmachen wollte, verwicklie sich sein Gewehrriemen starrigen Geäste und der Kolden schlig klatschend gege Stamm, das es laut durch den Wald schalke. "Berstüsugenält", drummte er, "ieht ist sie gewarnt und wird bem Staube machen."

Bortfeliuma ' lat.)

übernicht zu seinen Sehen bie Scharen Chenricht zu seinen Gehen sahen, um ba hören. Der Heitige bitte nicht Men bas seine Seele nicht engenehm berührt Regungen bes Chriseizes bemerke Feidogistartem Entschusse ihr geitiges wert von tin aufergerodyndie Boete bes
nich fein müljen,
t hatte. Doch die
tin, eih dann in
t den Arderrungen

t und Frenden oft und Leiden uch das Tor des Todos ein... gel löß vom wunden Fuße

Dimmeis

mer für die Freiheit bes Barlamentarismus ein-Beiter befürwortet ber Rebner ben Beschluß m für freie Galet ber Abgeordneten mabrend ber opfd (Fortide, Boffsp.) ftimmt ber Forberung ber

einert (Gos) wünfcht eine Berbefferung ber Labner Abgeordnetenhausbiener und beiürwortet ben

on ber Groben (toni.): Der Antrag, für ben lie jeht haben. Der jepige Augenblid ift für bas maus besonbers geeignet, Selbstbeschränfung zu üben bie bauernb bier finb, haben natürsich von ben Borteil; aber anbere baben perfonfiche Borteile das würde erft recht geglaußt werden, wenn wir Anweienheitsgelber verlangen, ftatt der Diaten, gerade die gestrige Beschluftunfabigkeit des Hauses,

gried berg (natt.): Es ift Migbrauch, wenn Abge-odensang zu Haufe fiben, statt hier zu erscheinen, Kontrolle ber Abgeordneten babe ich nichts einzue wird auch durch den Antrag nicht verboten. Man et man, die Karten gu Agitationdreifen gebrauchen inifter bes Innern bat ja burch feine Breffeerlaffe bat es felbit fur Minifter gut ift, mit ben Bablern robfung gu treten. Die Regierung ftellt fich burch bie ber Freifahrtarten in bewußten Wegenfas jur Bolfs. mabrend ein Geift gegenseitigen Bertrauens berrichen bedauere bie Abwesenheit bes Minifters. Bielleicht Rinifter bei ber britten Lefung sur Stelle lein. Arenbt (freitoni.): 3ch bin Anhänger bes Antrags,

ther bie Erörterung, bie ber Annahme bes Antrages ne fein kann. Diefe Frage nuf von ber Frage bes per-Antereffes losgeloft werben. Der gegemmartige Augeneint aber einem Teil meiner Freunde für bie Erlebi-Brage nicht geeignet.

Antrag wird gegen bie Stimmen ber Ronfervativen einer Abgeordneten von anberen Parfeien angenommen. etat ber Seehanblung wird obne Debatte erledigt. m Ctat ber Bentrafgenoffenichafteftife fpricht ber Aba font,) ber Raffenleitung feine Anerfennung für ihre Tatigmb bes Krieges aus. Der Etat wird bewistigt.

#### Etat ber Bauverwaltung.

me Mexiam (Str.) erörtert bie Bebeutung ber Baffergerabe in ber Rriegegeit und wilnicht fur bie Friebend. neues Baiferstrafenprogramm bon ber Regierung. Der mottert weiter andere Gragen und verfangt inebefonbere ge Bleichberechtigung für bie Teafnifer im Ctaatsbienft. Sollvernabrung wurde wefentlich feichter werben wenn eiten daran gebacht batten, bie Sochieefischerei gu forbern, Bau von Selbenheimen follen fünftlerifche Grunbfabe

m Mathis (nati): Ter Mangel einer burchgebenben resperbindung gwifden Often und Weften bat fich bei moifelverforgung bemerkbar gemacht. Die Strompolizei m Minfter für öffentliche Arbeiten unterftellt werden. finifter von Breitenbach nimmt die Renorganisation eintempelens in Shup. Für eigentliche Rriegetransporte bie Bafferftragen wenig. Für Kartolletransporte werden wendet, soweit eine feinelle Beforberung nicht in Frage

By Fürbringer (natf.) macht aufmertfam auf die Bich ber Landgewinnungsarbeiten an ben Ruften und aufert be für bie Safenanlagen Embens.

be v. Malhabn (foni): Die Bafferftragen haben naim Grieben und im Rriege ihre Bebeutung, indem fie fenbahn entfaften. Gine Rotwenbigfeit, jest ein neues nafenvrojett vorzusegen, liegt aber nicht vor.

Da Barmalb (Bot) unferftugt ben Bunich auf Renung einer waffetwirtschaftsichen Borlage. Die Regierung Brojeft bes Main-Donau-Kanals im Auge behalten. labe auch Frankfitet a. M. ein febhaftes Intereffe.

bg. Zablem (8.) weift auf die ichwierigen Schiffahrteniffe im Binger Loch bin. Dier muffe bie Regierung enb-indliche Abbilfe ichaffen.

Amifter von Breitenbach hofft, baf bas hinbernis im Boch in nachfter Beit befeitigt fein berbe. Die Schiffet baburch afferbings erschwert, aber nicht ummöglich ge-

Dong Die De Bedlis (frt.): Die Erfahrung beweift, daß die mbahnen. Er meint, ber Mittellandkanal bange bavon badurd nicht bie Wirtichafteinbuftrieverhältniffe zwischen mb Westen berfchaben werben.

> Der Etat wird angenommen. solgt der Erat der Justisberwaltung. Rachdem der Be-latter reseriert hat, wird die Weiterberatung auf morgen

#### Aus Wiesbaden

Ariegoanleihe

Die Landwirtschaftliche Bentral-Darlebnotaffe für Deutsch-Berlin, die Bentral Belbausgleichstelle ber Raiffeisen'ichen ichaftsorganisation, bat alif die vierte Kriegeanleihe ffir bie ihr angefchloffenen Rrebitgenoffenichaften vorläufig tonen Mart gezeichnet. An ben bieberigen Kriegeanfeiben it fift, und ihre Genoffenschaften mit 140 Millionen Mark

britrag - Bermögenöguwachoftener - Rriegogewinn: ftener

tener

leber die Begriffe: Wehrstener, Wehrbeitrag, Germögenszuna siekriegszewinnkener, besteht noch vielsach Unstarbeit. Es ist des
kundenen, diese Begriffe nochmals durz zu erstären und zu umEine Wede keiner gibt es im Deutschen Reiche nicht. Der
kund vielsach über den Wehrbeitrag anzewande. Der Wehrbeitime einmalige Abgade, die mit der Antrodung des lehten DritAb. Bedruger d. 36. erledigt ist. Bon der "ärst. Ital"
twindbemokratischen Ereise ist allendings eine nochmalige Erbes Bedrbeitrages angeregt und emploden worden; es ist
ein erwarten, daß Kundeskat und Keichstag sich zu einer
ein Wederholung enticklichen werden. Die Bermögensdes einer ist eine bleibende Erener, die in sedem beiten
mackelt und erhoden wird. Sie unterwirft den Bermögensden einer halb dreier Jahre sintigefunden hat, auf Erund
ranlagungen einer besondern Stener, die auch durz und oslidelitätzuer genonnst wird, die man aber, um Freiwerkungen
werden, die Kermögenszuwagsdeskener bezeichnet. An dieser Berlandssteuer soll nichts ärändert werden, sie wird um ersten
un Grund der am 31. Dezember 1916 zu treisenden seinkenigen
werden. Keben dieser Bermögensjamagköftruer soll und die
kein nie u.e.r treten, die jeht vom Kundeskate beschössen
wird nich nicht bestimmt. Der Staanbekriken bes Kringes
bat früher erstärt, daß sie erst nach Berndigung des Kringes bet früher erflatt, baß fie erft nach Beendigung bes Mrieges

erhoben werben soll. Es ist ohne weiteres Mar, daß dafür gewichtige und durchschlagende Gründe iprecken. Die Sähe der Kriegogeniumstruer sind selbswerkändlich weit höher ols die der Bernügenszuwachskeuer. Will man ihre Wirfung und Bedeutung ermessen, so muß man immer berücklichtigen, daß den dem Bermögenszuwachse mährend des Kriegog nicht nur die Kriegogewinnsbewer erhoben wird, sondern auch die Bermögenstaden des Bermögenschaftschen mögenögutvadsößener.

#### Reine Jahresberichte ger höheren Schnlen

Auf Anordnung bes preußischen Kultusministers fallen die abliden gebruckten Jahresberichte ber höberen Bebranftalten für bas Schuljabr 1915-16 fort. Der nächfte Jahresbericht, ber Oftern 1917 gu erscheinen bat, wird sich auf die Zeit von 1915 ab gu

Rurperein

Der Aurverein balt Samstag, ben 4. Mars, abende 8.30 Uhr, im Dotel "Frankfurter Dof" seine Generalversammtung ab.

Barnung

Es wird barauf aufmertfam gemacht, baft bie Jureife weiblicher Familienmitglieber und weiblicher Befannter gum Bejuche ton Offizieren, Unteroffizieren und Mannichaften nach Lothringen rerboten ift, und daß Buwiberhanbelnbe fgrocht fich felbft, als als auch ihre im Seere ftebenben Angeborigen Unannehmfichfeiten und einer Beftrafung aussehen. Das Berbot muß aus militarifden Rudfichten unbebingt aufrechterhalten und freng gehandhabt werben. Ausnahmen werben nur in besonders begrundeten Gallen gugelaffen.

Prozes Fried

In Sachen bes Intenbanturfefretar Fries ift bon ber Berteidigung bas Biederaufnahmeberfahren beantragt und vom Gerichte angenommen worden. Bries ift geiftestraut.

Miggludter Gelbftmordverfuch

dim Mittwochabend fuchte in einem hiefigen hotel ein Liebes. rarden ben gemeinsamen Tob burch Deifnen ber Buisaber. Ter Berfuch mifgludte. Die Sanitatewache verbrachte bie Berletten nach bem ftabt. Kranfenbaus. Die Berfonglaufnahme ergab folgenbes: er ift ber Teferteur eines Infanterie-Regiments aus Saarlouis namens och. Birt, fie ift bie Kontoriftin Frau Rathe Blenf aus Franffurt a. D. Birf fieht einer fcweren Bestrafung wegen Sabnenflucht in Arlegozeit entgegen.

## Letzte Nachrichten

Erhöhnug der Tabatftener

Berlin, 2. Mars. (B. I.B. Richtamilich.) Die "Nord-beutsche Allg. Itg." veröffentlicht den Entwurf eines Gesetzes über die Erhöbung der Tabafabgaben und verweist in einer beigegebenen Begründung darauf, daß die Bestene-rung dieses entbehrlichen Genuspmittels im Bergleich mit dem Ausland in Deutschland wesentlich geringer ist. Der Entwurf Musland in Deutschland wesentlich geringer in. Der Einfahrt will eine Bermehrung der Einnahmen erreichen durch eine Erhöbtung der bestehenben Abgaben auf Robiabak, Tabakerzeugnisse, sowie durch Erhebung eines Ariegsausschlags zur Zigaretiensteuer. Mit der vorgeschlagenen Bemessung der Zoll- und Steuergesehe für Robiabak soll zur Förderung des heimischen Tabaks auch der Zollschung sie beimischen Tabaks auch der Zollschung in bis ür in ländischen Tabak versärkt werden, da dieser bisher nicht genügte. Die Ersahrungen des Kriegs drängen ebenfalls auf eine tunliche Regünstiaung der heimischen Robstoffauf eine tunliche Begünstigung der beimischen Robstoff-erzeugung. Der vorgeschlagenen Begünstigung des inländi-schen Tabafs kommt der Massenverbrauch von billigen Bigarren und billigem Rauchtabat gugute. Gine unerichwing-liche Preiserhöhung und eine dauernde Schädigung des Tabatgewerbes wird nach der Ausführung von Cachverständigen burch die Abgabe-Erhöhung nicht eintreten. Es werden ferner-hin wohlseile Zigarren bergestellt werden und die Fabrikation der für die weitfälischen Betriebe wichtigen 10-Pfennig-Zigar-ren aus rein überseeischem Tabak wird möglich sein. Der billige Rauchtabak ersährt nur eine mößige Mehr-belastung. Die Lautabak berstellung ist durch Belaffung des bisberigen Bollfanes für Tabaflauge begünftigt. Die vorgeichlagene Abgabenerhöhung nimmt auf den Tabafgenuß der minderbemittelten Bevolferung gebraucheriidgang nicht verurfachen. Bas ben aus der Bigarette berauszuholenden Debrbeitrag aulangt, fo ericheint eine Er bobung ber geltenden Bigarettenftenerfage und auch die Einführung eines Zigarettenmonopols in der Ariegszeit un-tunlich. Die Einführung eines besonderen Arlegsaufichlags, ber noch den Vorteil einer leichten, flaren, erfenntlichen Abwälgung der Mehrbelaftung biete, wird auch von der Dehrbeit des Zigarettengewerbes einer blogen Erhöhung der beftebenden Steuerfage vorgezogen. Entiprechend diefen Bun-ichen foll eine Rachverzollung und Rachverfteuerung der Tabafblatter und eine Racherbebung des Kriegsauffchlags für gigarrettenftenerpflichtige Erzeugniffe erfolgen, weil von biefer eine Erleichterung für die Durchführung ber allgemeinen Abmalaung der Mehrbelaftung auf den Berbrauch erwartet wird. Der Reinertrag and den vorgeschlagenen Abanderungen wird auf 200 600 000 .K. das find 72 600 000 .K mehr wie bisber, berechnet. Mus bem Ariegoaufichlag gur Bigarettenfteuer wird eine Ginnahme von rund 87 Millionen erwartet, fo daß voraussichtlich im Weset die gesamten Mehreinnahmen 159 600 000 Mart betragen.

In den Bestimmungen des Gesehentwurfs wird u. a. festgesett: Für unbearbeitete Tabatblätter soll der geltende Gewichtsgoll von 85 auf 180 & für den Doppelgentner erhöht werden. Bon ber Erhöhung bes Bollfapes für Tabafrippen und Tabatlaugen ift abgesehen worden. Der Bolliat für be-arbeitete Tabatblätter foll um 55 Brog., für Kurotten um 48 und für ungeschnittenen Rauchtabaf um 57 Brog, erhöht, für Rau- und Schnupftabafe verdoppelt werden. Für Bigarren foll eine Bollerbobung auf 700, für Bigaretten auf 1500 für den Doppelgeniner in Muslicht genommen werden. Tabafblatter, bearbeitet und unbearbeitet, fowie Bigarren unterliegen außer dem vorgeschriebenen Boll einem Bollauschlag von 65 Prozent des Bertes. Gur die im Reiseverfebr eingebrachten Bigarren beträgt ber Bollguidlag 1700, für einen Doppelgentner. 3m Sigarettenftenergefen wird für die Bigarettenftener freien Geinschnitt-Tabate festgelete Breisgrenze von 3,50 auf 5, binaufgesent. Die Gabe des Kriegsaufschlags für Bigaretten betragen für die unteren drei Stenerflassen 20 Prozent, für die oberen drei Rlassen eima 25 Prozent ber höchstgrenze des Aleinverkaufs. Abweichend von der Borichrift über die an sich reichlich demessene sechsmonatige Stundung der Zigaretten-steuer ist für den Ariegsaufschlag nur eine dreimonatige Stundung vorgesehen, damit die Mehreinnahmen möglichst dalb dem Reich aufließen. Für die in der Zeit vom 1. Märg 1916 bis sum Infrastireten dieses Geseyes von dem Sandel verzollten Zigarren wird ein Nachzoll von 430 . für den Doppelgeniner und von 25 Prozent des bei dem Uebergang in ben freien Bertebr festgestellten Bertes erhoben. Bur bie in ber gleichen Beit von ben Banblern vergollten Bigaretten wird ein Rachaoll von 500 .A für ben Doppelgeniner erhoben.



Bon Grf. Luife Beingartner gingen ein: 2 Mf. für Felbgeiftliche; 1.50 für beutiche Arieger; 1.50 für bie

#### Aus dem Bereinsleben

Rathol. Gefellenverein. Samstag, ben 4. Mary, uwrgens um 6,45 Uhr in der St. Bonifatindfirche hl. Meffe für unser verstorbenes Ebrenmitglied Michael Löhner, der ben beibentob für bas Baterland ftarb. Die Ehrenmitglieber und Mitglieber werden gebeten, des von uns geschiedenen teuren Freundes beim hl. Opfer im Gebete zu gedensen. — Son utag, den 5. März, morgens um 8 flbr während der bl. Messe in der St. Bonisations firde gemeinschaftliche bi. Kommunion ber Mitglieber. Abends 9 Uhr Berfammlung mit Bortrag.

" Marienberein. Montag, ben 6. Mars, bormittags von 10-11 Uhr, Anheiungsfrunde in der Kapelle bes Lygeums St. Maria Mittwoch, ben 8. Marg, 3-5 Ubr, Arbeitsftunben

\* Rrieger und Militarfamerabicaft Raifer Bilbelm II. Die Märzversammlung fällt aus.

#### Marktberichte

Fruchtmarkt zu Biesbaben vom 2. März. Breise für 50 Kilogramm den, höchster Breis 8 Mark, niedrigster Breis 7.50 Mark, Turchschnittspreis 7.90 Mark, Krummstroh, höchster Breis 44 Mark, niedrigster Preis 4 Mark, Turchschnittspreis 4 Mark, Angefahren waren fünf Bagen mit beu und ein Bagen mit Stroff.

> Gedenkt der Kriegswitwen und -Waisen! Dankt den gefallenen Helden!

> > Betätigt Euren Opfersinn am Eisernen Siegfried!

#### Ronigliche Schaufpiele.

Biesbaben, Freitog, ben 3. Mar, 1916. 36. Borftellung. Abannement D.

Die Lotalbahn

Romobie in 3 Aften von Ludwig Thoma, In Siene gefest bon heern Regiffeur Logal. Briedrich Rebbein, reches fundiger Bargermeifter von Dornftein Derr Bollin Anna Rebbein, feine Brau Mathies Riermager, Schreinermeifter . Derr Rentopf Laber Bruber, Schleffermeifter . Derr Bebrmann Beter Deininger, Rebafteur bes Dornftriner Bochenblaties berr herr mand filo & Gefchweubtner & uchbinde meifter . Derr Jacoby Brau Weiterth Marie, Dienitmilden bet Rebbets .

Burger von Dornftein, Frauen, Rinber, Dufifanten. Beit: Grgenwart. Det, Dornftein, eine bent de Rfeinftabt. Sierauf:

Der gerbrochene Rrug Luftipiel in 1 Mft uon Beinrich von R eift. Im Sgene gejest bon herrn Regiffeur Urgal.

Walter, Gerichtstat . . Le. Sam b. Ruppreckt, fein Gohn Hr. Albert Nbam, Loririchter . . Hr. And iano Brigitte . Hr. Doppelbauer Bick, Schreiber . . Or. Schorew if Gin Bedienter . Dr. Bouleg Fr. Murthe Rull . Bran Robn e. G. Der Battel . . Dr. Bourchel Eve, ihre Lockter . Br. Gebühr Gert Indigde Frl. Mühldorfer Ben Lampel, ein Bower fr. Legrmann Bele ) weit Mägde Frl. Roarr

ung spirit in einem m Spielleitung: Berr Regiffeur Legal. Rady bein erften Stild tritt eine Baufe von 15 Minuten

mmfang 7 libt. - Enbe nach 10 libr.

Samstag, 4. Märs (Ab. A): "Tseiland".
Sonntag, 5. Alårs, bei aufgehob. Abonnement, Dienk- und Fretpläße iind aufgehoben: "Die Jahresseiten der Liede"; bieraut:
"Die Budpenier". (Kolfspreise, Anfang 2.30 Uhr.) Abends
(Ab. C): Dienk- und Freiplähe iind aufgehoben: "Bolenblut".
(Anfang 7 Uhr.)
Montag, 6. Alårs (Ab. D): "Die Aabenkeinerin".
Mittwoch, 8. Märs, bei aufschob. Abonnement: Erster Bolfsabend:
"Egmont". (Bolfspreise, Anjang 6.30 Uhr.)

#### Residenz. Theater.

Wiesbaden, Aret an, ben 3 Mary 1916 Boffsvorftellung.

Betthen Gebert. Schauspiel in 5 Aften von Georg hermann. Spielfeitung: Sans Fliefer. Mnfang & Uhr. - Enbe 10.30 Ilbr.



Thalia=Theater :: Mod. Lichtplete Täglich nachm. 4-11 Uhr: Erithi. Borführungen

Bem 1. bis einfml. 6. Darg: Die armen Reichen Schaufpiel in 5 Alten, nach bem Roman ben Deuens Jotel. n Szene gefest bon Walter Echmibebaffer. - Die Lande r, Luftfpiel in 2 Alten

#### Kurhaus zu Wiesbaden

Freitag. 3. Mars, abends 7% Uhr im großen Saale: 11. Buffus-Rongert Leitung: herr Carl Schuricht. Solite Berr Brof. Carl Gleich, (Bioline). Orchefter: Beritarfies State. Kurorchester. Bortragsfolge: 1. J. Handie: Bernarstes Stadt. Kurorchester. Bortragsfolge: 1. J. Handie: Symphonie, B.-dur. I. Largo — Allegro vivace: II. Wongio; III. Mennett: Allegro; IV. Kinale: Bresto. 2. J. S. Back: Konzert für Bioline und Or-chester, E-dur. I Allegro; II. Abagio; III. Sivace. Derr Bros. Carl Flesch. — Bause. — 3. B. A. Mozart: Konzert für Bioline und Orchester, A-dur. I. Allegro aberto: II. Wongio; III. Tempo di minuetto - Allegro - Tempo di minuetto, herr Brof. Carl Fiefch. 4. Max Reger: Bariationen und Juge über ein luftiges Thema bon Joh. Ab. Siller, Menberungen borbehalten.

# rankeMarx

Kaufhaus größten Stils für sämtl. Manufaktur- und Modewaren

Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren.

Kirchgasse Wiesbaden Friedr.-Str.

97r. 5

gegen O men bic ? Mr Deut enen toll bimbarco uf auf bi

leg beich

inder auf so ettoad en fei, be

E Da eft ber 2 ber Ger bie bewurt t mit, baf

Breefilly

nicht mö

ellen, bic

en Melb

ber Betrei Rarfft

eten fichte felbft 20

pon Ber

miren. S

te Breffi

und breit

m ber 900

gewa

uleht ba

L Die D

un Gelan

efenigung

differie ni

cintret.

begrünbet

gemalti peridan

eitung. 1 it morbe

th ber s

tansofen

is. ein

fogen. De

# Belibe ubergetoö

einb un

En Die

of brei Gr

a tockine t til es je

ton kinei & ser inche.

baben e bomb 51

t auf Er

OTHER DAY tiefe 3

Bebut

diadit bo

neben. 1

en Mingel

n gieben.

of mor a

ВтоБел

the felit,

and only

in biefer

en Edilli Muhe u en eine G

en Dije

or Writin bor ber

crest, ode

Saben | perben a Judgett. Ill

Bur, fonn

#### Die vierte Kriegsanleihe

Seit Kriegsbeginn wendet sich die Reichöfinanzverwaltung in regelmößigen Zeitabschitten an das gesamte Bolf, an die Großfapitalisten und kleinen Sparer, an die Großindustrie und die Dandwerker, an alle Erwerds und Bernsökreise, um sich immer neue Mittel zur Wehrhaftmachung des Saterlandes und zur Fortsührung des Krieges dis zum Kegreichen Ende zu holen. Das ist eine Bekundung der allgemeinen Wehrhaftigkeit, deren Inauspruchnachme ebenso selbswerkändlich ist wie ihre Befolgung. Darüber bereicht im Deutschen Reich fein Iweisel. Riemand, der mit offenen Blicken die weltgeschichtlichen Ereignisse an sich vorüberziehen sieht, ist in Unfenntnis über die Bedentung des Geldes dei diesen Gelchehnissen. Er weiß, daß der Krieg nicht nur Geld kostet, sondern auch immer teurer wird. Deute muß Deutschland täglich sas Doppelte der Summe answenden, die es in den Ansängen des gewaltigen Aingens um ieine Erklitenz ausgegeben hat. Und daß die Ausbringung dieses notwendigen Auswands nicht versage, ist eine der wesentlichen Borsbedingungen des Sieges. Die Zeinde verkünden den Zusammendruch der deutschen Finanzen. Wir aber werden ihnen beweisen, daß die Etähen ungebrochen sind und daß die Krast des Bolfes unserschoften ungebrochen sind und daß die Krast des Bolfes unserschoften ist und daß die Krast des Bolfes unserschoften in dan daß die Krast des Bolfes unserschoften ist.

3m Beichen unbebingter Gewiftheit bes militarifden Gieges ber Bentralmachte ericeint bie vierte bentiche Rriegsanleibe.

Jas ist die beste Sorbedingung bes Erfolges. Und die Ausfatung der neuen Schuldverschreidungen in wieder ein Beweis da, die, das das Deutsche Reich für das, was es fordert, die entsprechende Gegenleistung zu dieten gewillt ik. Die vierte Ariegsanleide fiellt der deutschen Inanziechnif insviern ein glanzendes Zengnis aus, als sie die erfte Abweichung von dem fünfprozentigen Ariegsandsuß die die erfte Abweichung von dem fünfprozentigen Ariegsandsuß dies eines neuen Anleichetops zu machen; und is entschie sied die Keichssinangserwaltung, neben der fünfprozentigen Veichsanleiche wieder Reichschahanweisungen zur Bahl zu stellen, diedmal aber viereins haldprozentige. Damit ist, was die Berzinfung betrifft, eine neue Art von Schuldverschreibungen in die Ariebs der deutschen Reichsund Zeigen und Staatsanleiben einzeschung, während die Art selbs derant und besteht ist. Die beiden ersten Ariegsanleihen batten gleichjalls Zeigen anweilungen gebracht. Das erke Mal im sehen Betrag von 1 Williarde, auf die 1340 Millianen arzeichnet wurden; das zweile Mal undegrenzt, mit einem Zeichungsergebnis von 775 Rissonen. Bei der britten Anleibe wurde das Doppelangebot unterbrochen, um zeht wieder aufgenommen zu werden. Die Reichsschahaumeilung ist ein allgemein bestehte Paplet, das immer wieder seine Abnehmer sin det, ind der Ausgabetra von 36 Prozent bietei bei der Rickablung zu 160 Prozent einen ficheren Ausgewinn von 5 Prozent. Das ist ein Rielz, der nicht unterschäht werden wird. Die reine Berzinfung auf ist aber der Berlofungsgewinn zu rechnen, der zum erkenmal am 1. Juli 1923 fallg wird. An diesem Tage beginnt die jährliche Rückablung ist ein niede seinen Ausgewinn von 5 Prozent. Das ist aber der Berlofungsgewinn zur rechnen, der zum erkenmal am 1. Juli 1925 fallg wird. An diesem Tage beginnt die jährliche Rückzich der zum erken Rückzichlungskermin an die Reibe sommen. In die zu zu der der Rückzich der der Aussolung is der der Aussolung der Echnen und der der Rückzichung aus der der Rückzich der Aussolung is der der Aussorber (1 Das ift die beste Borbedingung bes Erfolges. Und bie Aus-

geltig ausgeloften Stilde besteht. Die Schabanmeifungen, die vor dem 2. Januar 1982 ausgeloft werden, fonnen in eine viereinhalbprogentige Edulbverfdreibung umgetaufcht werben, die untunbbar ift bis aum Endtermin der Berlofungszeit, den 1. Juli 1882, Eratt der Baranblung fann ein solder Umtauich gewählt werben, der den großen Borteil bietet, daß der Befiber des Papiers möglichst lange im Genuß einer viereinhalbprozentigen Berzinfung bleibt, während es nicht sieher ift, ob nicht in der Zeit bis zum 1. Juli 1982 der allgemeine Zinssus wieder auf 4 Prozent zurückgegangen ist.

Die fünfprozentige Reichsanleihe wird bicomal gu 98,50 Progent angeboten.

Die Ermäßigung des Preises um ein halbes Prozent gegenber dem Ausgabekurs der dritten Anleihe ift geschehen, um den Zeichnern einen Ausgeleich für die um ein halbes Jahr kürzere Geltungsdauer der neuen Reichsanleihe au dieten. Bahrend die dritte Anleihe noch auf 9 Jahre unkünddar war, ih bei der vierten Ausgabe das Jiel des L. Oftoders 1924 nur noch 8% Jahre entsernt. So wird den Zeichnern für den verhältnismäßig geringen Zeitverluft ein ausehnlicher Borteil in der Berdiffigung des Erwerdspreiseg gedoten. Dadei sei wieder darauf hingewiesen, das der Termin des L. Oftoder 1924 nur die Unkünddarkeit der Echuldverschreibungen durch das Reich seitseht. Das Reich muß also dis dahin die fünf Brozent Jinsen zahlen und muß, wenn es sie von dem genannten Tage an nicht weitergewähren will, die Anleihe – und zwar zum Rennwert – zurückzahlen. Ratürlich bleibt es ihm aber undenommen, sie unter den alten Bedingungen über den 1. Oftoder 1924 hinaus soribesteden zu lassen. Auch in von neuem varauf zu achten, daß die Unfünddarfeit der Anleihe, die einzig und allein einen Borz teil sir dem Zeichner darkelt, mit der Berwertbarkeit der Stüde nichts zu inn dat. Sie können sederzeit, wie sedes andere Bertdarfen, durch Berfauf oder Berpfändung zu Geld gemacht werden. Die neue fünfprozentige Reichsanleihe dietet, det dem Treis von 88,50 und dem Tisgungsgewinn von 1,50 Prozent eine Berzinsung von 5,67 plus 0,17 gleich 5,24 Prozent. Ein solcher Ertrag von einem Anlagevapier erften Ranges, desse Sichen Sicherbeit durch die Macht und das Bermögen des Teutigen Reiches garantiert wird, seht den Tänger keinerseit Opfer vorans. Rach is Keiche schaften die Kaleibeschangen sind. Bon einer Begrenzung der Anleibeschräge wurde, nach den guten Erfolsengen gerten Erfort. imkande. Schuldverschreibungen anzubieten, die ebenso würdige Zeugnisse seines Aredits wie vorteilhafte Kapitalsanlagen find. Bon einer Begrenzung der Anleiheberträge wurde, nach den guten Ersolsen der drei ersten Anleiben, sowohl für die Reichsanleibe wie für die Schahanweisungen wiederum abgeseben. Immerbin könnte bei sehn großem Zeichnungsergebnis, die Reichsstnanzverweltung sich möglicherweise genötigt seben, den Betrag der Schahanweisungen an ber Anleihe beteiligt werden wollen, iet daber empfohlen, sich bei der Arienung auf Reichsschanweisungen, wie dies auf dem grünen Zeichnungssichein vorgeseben ist, damit einverstanden zu erkfären, daß ihnen eventuell auch Reichsanleibe augeteilt wird.

Die Bedingungen für ben Beichner find mit ben befannten Bequemlichfeiten ausgestattet.

Die Dauer ber Seichnungen erftredt fich wieder über einen Beitraum von beinabe brei Bochen, und die Jahl der Zeichnungsftellen in fo groß, daß fie alle Bunfche und Bege umfaßt. Auch die Boft nimmt wieder Anmelbungen an allen Schaltern entgegen, doch Post nimmi wieder Anmeldungen an allen Schaltern enigegen, doch ist darauf zu achten, daß bei der Post Bollzahlung bis zum 18. April zu leiften ift, und daß nur Reichsanleibe, nicht auch Schahanmeisungen, bei der Bost gezeichnet werden kann. Die Stückelung der fünfprozentigen Reichsanleibe und der Reichsschahanmeisungen ist wiederum auf die Neinsteibe und der Reichsschahanmeisungen ist wiederum auf die Neinsteibe Bracer zugeschnitten, und die Einzahlungen, auch für den kleinsten Betrag von 100 Mark, sind so verteilt, daß die sofortige Bereitschaft baren Gelbes nicht nötig ist. Bom 31. März an können die zugeteilten Beträge voll bezahlt werden.

Wer das nicht will, tann seine Einzahlungen an vier Terr 18. April bis 20. Juli, leiften, Teilgablungen werben i tragen für Rennwerte, die durch 100 teilbar find, angenun trägen für Rennwerte, die durch 100 teilbar find, angenamm 100 Mart zeichnet, brancht erft am 20. Juli zu zahlen. Für zwischen dem Zahlungstage und dem Beginn des Zink awischen dem Zahlungstage und dem Beginn des Zink awischen dem Zahlungstage und dem Beginn des Zink (1. Juli 1916) werden dem Zeichner Stücksinsen vergüter, nauf die Reichsanleihe 5, auf die Schahanweisungen 4% Bruschlage am 31. März leistet, bekommt die Stücksin 200 Tage, dei Zahlungen am 18. April auf 72 Tage, am 21. 200 Tage, dei Zahlungen am 18. April auf 72 Tage, am 21. 200 Tage, dei Zahlungen am 18. April auf 72 Tage, am 21. 200 Tage, dei Zahlungen am 18. April auf 72 Tage, am 21. 200 Tage, dei Zahlungen am 18. April auf 72 Tage, am 21. 200 Tage, dei Zahlungen dem Mugendlich einer Kriegsanleihe angelegte Betrag von dem Mugendlich ein irdat, in dem er eingezahlt worden ist. Gowobl auf die anseihe als auf die Reichsschahnweisungen werden die am 1916 fälligen 80 Millionen Mart sproz. Schahanweisungen kant vom Labitung genommen, und zwar io, daß dem Besiber zeit Justen vorden. Er tritt dafür schon vom Verrechnungstage die zum Hälligesingen vorden. Er tritt dafür schon vom Verrechnungstage die zum Gälligfeitstage zug gedracht werden. Er tritt dafür schon vom Verrechnungstage die den Schahanweisungen erst am 1. Mai, fönste also mit dem Geger schahanweisungen erst am 1. Mai, fönste also mit dem Geger Schahanweisungen erst am 1. Mai, fönste also mit dem Geger Schahanweisungen erst am 1. Mai, fönste also mit dem Geger Schahanweisungen erst am 1. Mai, fönste also mit dem Geger Schahanweisungen erst am 1. Mai, fönste also mit dem Geger Schahanweisungen erst am 1. Mai, fönste also mit dem Geger Schahanweisungen erst am 1. April dem Tage ab Ariegsanleihe des werden in Labitung genommen.

ble im Laufe besindlichen unverzindlichen Schabscheine des werden in Zablung genommen.
Große Borreile bietet die Eintragung der gezeichneten nanleihe. Beiräge ind Reichöschuldbuch. (Die Schahanweisungen nen nicht eingetragen werden.) Tie Zeichnungen sind um die filt je 100 Mart billiger als die gewöhnlichen Stücke, gewinnt der Besiher eines solchen Guthabens die Besteins ieglicher Sorge um die sichere Berwahrung und Berwaltung in Ariegdanleibe angelegten Bermdgens und um die Einsender Zinsen. Den Zeichnern von Stücken der Anleibe und Schahanweisungen bietet die Reichsbanf den Borteil koffen Ansbewahrung und Berwaltung dis zum 1. Oftober 1917. Bis gleichen Termin ist auch die kötenspiele Ausbewahrung und Berwaltung die kottenspiele Ausbewahrung und Berwaltung der Einse genommen bietet die vierte Ariegsanleibe deutschen Bolse wieder so viele Borteile, das einem jeden, auch dem Gesichsvankte seines personlichen Intereses, zur Zeichnung augeraten werden kann. Es ist deshalb abermals ein großer with wir voller Bestimmtheit zu erwarten.

mit voller Bestimmtheit gu erwarten.

#### Literarisches

Reintiersucht, mit besonderer Berückstägung dem Artenbauden inn und Kriegswitnen." [160 Exisen, mit gablreichen Abbilden Preid 1,50 Mark.) Berlag von Iris Bienningkorft. Berlin Boh der Gedanke "Bas wird and und die Berleichen sedigitätigt, if Kar, und alle, alle laßten diesem Gedanken, wie der Sarzt Dr. Bonne, der Leiter eineb großen Reservolazaretts, erzählt, und aber mit der Erfüllung dieses Bunsches allein jedoch nicht getan, der nehmen, die einer gesten der und gehört!" Rung aber mit der Erfüllung dieses Bunsches allein jedoch nicht getan. Dabner mit der Erfüllung dieses Bunsches allein jedoch nicht getan. Dabner mit der Grüßlung dieses Bunsches allein jedoch nicht getan. Dabner und der Genen, der sich nach dans und Derd auf eigener Geschnen, die ihr Einten, der Jiegen und Gaweine, zächten und dahner und kanninken, oder Jiegen und Gaweine, zächten und einen in wöchten, sehlen der Kenninsse einer übernebei den und von allen Dingen einträglichen Betrieb: denn und einen ist dandelt es sich. Mag auch die Frende an der Kunter, die Reichen Tier mitgelvrochen baden, bestimmend für den Wunsch und einer ab Deinschlätte ist seden haben, bestimmend für den Wunsch die Beschältnisse gedocken sieden gewesen, die Beschältnisse gedocken einer Gestanke gewesen, die Beschältnisse gedocken Erkanke gewesen, die Beschältnisse gedocken auch in einer Einnahenensesse ind mit Gertenbau und Tiemucht auch ju einer Einnahmennelle m ftalten. Da foll nun bas oben erbodinte Buch eingreisen, inder die nötigen Fingegeige und Anleitungen gibt.

Klavier - Reparaturen Stimmungen Harmoniums Schmitz Danksagung.

Somierfeife 2 Bib. Mt. -.90 30 Ofin b Mart 11.40, infl. Binteimer

Behner, Wiesbaden mardring 6 pt. ober Bof rechts.

Biesbadener Stafenbahnen.

für ben Bacenführenbieuft geeignete Beute welche mind Bens 21 Jahre alt find, tonne fofort eingestellt werd n. Die Bebingungen find ju erfahren bei ber Betriebenermaltum: Buifenftrage 7.

Mittelichüler, welcher gwei Jahre Raufmann gelernt bet, fucht Stelle auf Burs gur weiteren Musbildung. Off. u. C. 100 a.b. Gefchiftsft. b. Zig

Braver Junge ber Radfahren fann, fitt leichte Beichäftigung gelucht.

Bierkönig herrnmil Ignfie 7.

Dernbach, den 29. Februar 1916.

storbene gebetet haben.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen, schweren Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders

Danksagung.

#### Josef

sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Wiesbaden, den 2. März 1916. Bertramstraße 17.

Anna Hannappel Wwe.

Für die überaus zahlreichen Beweise wohltuender Teil-

nahme, welche uns anläßlich des Hinscheidens unserer

Ehrwürdigen Mutter Generaloberin von nah und fern zu

teil geworden sind, sprechen wir auf diesem Wege unsern

herzlichen Dank aus, da es uns unmöglich ist, dies allen

einzelnen gegenüber zu tun. Besonders danken wir allen,

die an der Beerdigung teilgenommen und für die Ver-

Der Vorstand der Genossenschaft

der Armen Dienstmägde Jesu Christi.

## Wiesbadener Beamtenverein

Dienstag, den 7. Diarg 1916, abenba 81/2 Ithr, in der ,2Bartburg":

#### Haupiversammlung.

Tagebordnung:

- I. Jahresbericht 1915.
- 2. Raffenbericht.
- 3. Bericht ber Rechnungsprufer und Entlaftung des Bor-
- 4. Ergangungsmahl des Borftandes.

Der Borfiand.

## Bockels Schuhhaus,

Wellritiftraße 33

300 Paar icone moderne Domenftiefel und Salbichube mit und ohne Bodloppe, febr geeignet für Rommunitanten und Ronfirmanden, 800 perfanje gu dem jestigen febr billigen Breife von

Bir altere Damen und leibende Blife mit flachem Abjay . . . . .

Bebe Rriegerefrau erhalt trop biefer billigen Breife

5% Rabatt

Lieferant bes Roufnmbereins für Biesbaben und Umgebung.

10 klaffige höhere Mädchenschule und Penfionat der Urfulinen.

herrliche, gefunde Lage. Gründlicher Unterricht. Haushaltungskurfus.

Rabere Mustunft erteilt

Die Oberin.

#### Umtliche Bekanntmachung

Am 18. Mary 1916, nachmittags 31/2 Uhr, werden an Rathaus in Bicbrich das Borderhaus mit hofraum, ban (rechis), Flügelban (links), hintergebäude, Schwei-und zwei Holzställe, Mainzerstraße Nr. 8 zu Biebrid 29 am groß, zwangsweise versteigert. Wert nach Min-der Steuerbehörde: 75,000 M, Eigentsimer: Eheleute helm Moos in Biebrich.

Biesbaden, den 29. Februar 1916. Ranigliches Amtsgericht, Abteilung !

## Cierabgabe

Da eine größere Angahl Perfonen die von ber Gin schafften Gier gegen die Eterbezugskarte nicht abgeholt wird der Restbestand der Eier von beute Freitag ab, Preise von: 15 Pig. für gute gesunde Ware und 141. Peganz fleine oder beschmutte Eier, in den Eierhandligegen Vorzeigung der Brotandweiskarte, jedoch ohne die geschriebene Buiterkarte Gruppe 8, frei an jederman

Biesbaden, ben 2. Mars 1915.

Der Magiften

## Brennholz-Verste

Montag, den 6. März, vormittags 10 Uhr anfan werden im Erbacher Gemeindewald, Diftrift Reffel 28 Bolfsrud 26, versteigert:

600 Rmir. Buchenicheit: nub Rnfippelhols.

Bufammenfunft an der großen Bemm.

Erbach (Mbein), den 1. Mara 1916.

Der Bürgermeifter: 200

## Lebens-Versicherur

für Wiesbaben u. Umgebung empfollenen herrn als Gertreter, im Redeuberaf. Erprobte Bernisagenten, die gute Grfolge nach bie lungeb. besuchen tounen, erb. Tagesbilten und feite Bezing. Remlinge Probezeit. Anmelbungen unter 438 an die Gefallte biefer Zeitung.

Tüchtiger Hausbursche gefucht. Grobe Burgitrage 16

Zugfesten Esel megen Sterbefall gu berlaufen. Offerten unter 439 an bie Giefcofts it biefer Stg.

But erhalt, ovaler Auszieh-Tifch u Portieren gu taufen gejucht. Offert.

Bermundetem Gelbgrauen ift ein kleiner brauner hund nit weißer Bruftvor '4 Tag. entlanfen. Schönes

Papier

Beniner 6 Mart gu in bem Berlag bet

Rheinisch. Volkszen Biedbaben, Griebrichftraff

Für 2 Mabden, welche bie Mintelidule belicht, merter ftellen in fanim. Bernf gefül u. 421 an bie Geichffraffelle b

Belohnung abeiheibfir. 17, pt.

Zur Kommunion und Konfirmation Weisse and schwarze sta

in greder Auswahl und Preiswürdigkt Wiesbaden, Langgessel